
Workshop 1

Evaluation von ANP –
Wie kann die Patientenperspektive eingebunden
werden?

4. ANP-Tagung, Florence-Nightingale-Krankenhaus

Dr. Stefan Köberich, Pflegeexperte APN,
Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen

Alexandra Knisch, Pflegeexpertin APN,
Florence-Nightingale-Krankenhaus, Düsseldorf

21. September 2018

1. Hintergrund zur Evaluation, PROM, PREM
2. Patientenbeispiel aus der Praxis
3. Gruppenarbeit und Diskussion
4. Ausblick

Literaturangaben

- Diversität in der Bedeutung der Begriffe: Effekt, Outcome, Wirkung, Nutzen etc. und unterschiedliches Interesse an den Zielgrößen (Meyer, 2014).
- Evaluieren als wichtige Aufgabe, um Effektivität und Effizienz von neuen Interventionsangeboten zu messen (Kleinpell, 2013).
- Aber: Bisläng ist häufig wenig bekannt, welche Effekt(e) pflegerische bzw. nicht-medizinische Interventionen haben (Bryant-Lukosius et al. 2004).
- Die Implementierung von neuen Rollen / Interventionen hat einen Einfluss auf das „Ergebnis“, daraus ergeben sich die Ansätze der formativen und summativen Evaluation (Bryant-Lukosius et al. 2016; Höhmann & Bartholomeyczik, 2013; Kilpatrick et al. 2012).

- International konnte beobachtet werden, dass Clinical Nurse Specialists insbesondere im Acute Care Setting einen Einfluss auf die Patientenversorgung haben z.B. Length of stay, Cost of hospitalization (Newhouse et al. 2011).
- Die zielgerichtete Evaluation von APN-Rollen und den Interventionen ist notwendig, um den / die Effekt (e) herauszuarbeiten und somit die Stabilität der Rollen zu fördern (Bryant-Lukosius et al. 2016).
- Einordnung der „Outcomes“ in:
Care-Related, Patient-Related, Performance-Related
(Kleinpell, 2013).

Patient-reported
outcome/experience
measurement (PROM/PREM)

Was ist ein PROM?

- Oberbegriff für alle patientenberichtete Endpunkte
- PRO bezieht sich somit zunächst nur auf die Messung von Zielgrößen mittels Patientenbericht

Was ist ein PROM?

- PRO ist jeglicher Bericht eines Patienten (über dessen Gesundheitszustand), der direkt vom Patienten kommt und ohne Interpretation der Patientenangaben durch andere Personen
- Der Patient schätzt seine Gesundheit selbst ein

Was ist ein PROM?

- Verwandte Begriffe
 - Patient-Centered Outcome (PCO): Sammelbegriff für Zielgrößen, denen aus der Sicht der Untersucher eine besondere Relevanz für Patienten beigemessen wird
 - Patient-Oriented Outcome (POO)
 - Patient-Assessed Outcome (PAA)

Welche Art von PROMs
gibt es?

Psychometrischer Ansatz

- Indexinstrument: es wird nur ein Wert für ein Konstrukt ausgegeben
- Profilinstrument: mehrere Werte für verschiedene Dimensionen (z.B. QoL SF-36)

Psychometrischer Ansatz

- Populationsspezifität
 - Generische Instrumente:
 - unabhängig von spezifischen Populationscharakteristika einsetzbar
 - Einsatz über Populationsgrenzen hinweg
 - Spezifische Instrumente
 - Untersuchung von Populationen mit bestimmten Eigenschaften (z.B. krankheitsspezifische Instrumente)
 - Sensitiver in Abbildung krankheitsspezifischer Änderungen

Psychometrischer Ansatz

- Populationsspezifität
 - Individuelle Instrumente
 - befassen sich mit Bereichen, die ein einzelner Patient als wichtig erachtet
 - Instrumente sind nicht standardisiert
 - Ergebnisinterpretation auf Fall-zu-Fall-Basis
 - Eingeschränkt verwendbar für klinische Studien

Präferenzbasierterer Ansatz

Präferenzbasierterer Ansatz bzw. nutzentheoretischer Ansatz

- Erfasst keine Eigenschaften eines Gesundheitszustands
- Erfasst Wert, den Individuen diesem Gesundheitszustand beimessen (Bsp.: Bereitschaft, Lebenszeit zur Verbesserung des Gesundheitszustandes opfern)

Was ist ein PREM?

PREMs

- Patient-reported experience measures sind Instrumente, welche die Zufriedenheit des Patienten mit dem Gesundheitssystem erfasst
- Tools, welche die allgemeine Erfahrung eines Patienten mit dem Gesundheitssystem erfasst

PREMs - Beispiele

- Erleben Patientenbeteiligung an Übergabe (am Patientenbett) (Köberich & Reimann 2017)
- Picker-Befragung zur Patientenzufriedenheit

Ein paar Tipps zum Einsatz von PROMs/PREMs

1. Konzeptklärung

- Definieren Sie genau, was Sie evaluieren wollen
 - Z.B. Patientenorientierung kann ein zu globales Konzept sein
- Nutzen Sie oder erstellen sie sog. Konzeptanalysen

2. Recherche

- Gibt es bereits Instrumente, die das Evaluationsziel erfassen?
 - Systematische Recherche/Expertenbefragung
 - Beurteilung der psychometrischen Eigenschaften -> nicht trivial!
 - Wenn Übersetzung eines Instrumentes aus z.B. dem englischsprachigen Raum vorliegt -> kulturell adäquat? -> Patienten beteiligen/befragen

3. Items generieren/Entwurf

- Aus Konzeptanalyse evtl. ableiten
- Patienten involvieren (z.B. Interviews, Fokusgruppen)
- Antwortformat überlegen
- Möglicher Einsatz überlegen

4. Pretest & Anpassung

- Patientenbeteiligung -> Cognitive Pretest
 - Bilden Items Konstrukt ab?
 - Fehlen relevante Items?
 - Antwortformat klar?
 -
- Anpassung des Instruments

5. Validität/Reliabilität

- Qualitativ gute Methodik verwenden
- Testung in Zielpopulation
- Stringentes Vorgehen, z.B.
 - Faktorenanalyse (explorativ/konfirmatorisch)
 - Interne Konsistenz
 - Hypothesentestung
 - Stabilität (Test-Retest)
 - Responsiveness/Interpretation
 - Welche Folgen hat die Anwendung (nicht-klassischer Validitätsbegriff)?

PEPPA PLUS Framework

- Das Framework ermöglicht die Evaluation von ANP-Rolle und Intervention erweiterter Pflegepraxis.
- Ist der Rahmen für die APN-Rollen im Akutsetting Florence-Nightingale-Krankenhaus anwendbar?

In Anlehnung an:

Bryant-Lukosius et al. (2015). Advanced Nursing Practice Roles in Switzerland: A Proposed Framework for Evaluation. Basel, Switzerland: Institute of Nursing Science, University of Basel.

- Type of ANP role, job description and requirements:

- Advanced Practice Nurse:

- Patient:

Mainly
chronically
ill

Lifespan:
neonates to
elder

CNS

- Healthcare providers, team and model of care:

- Organisation:

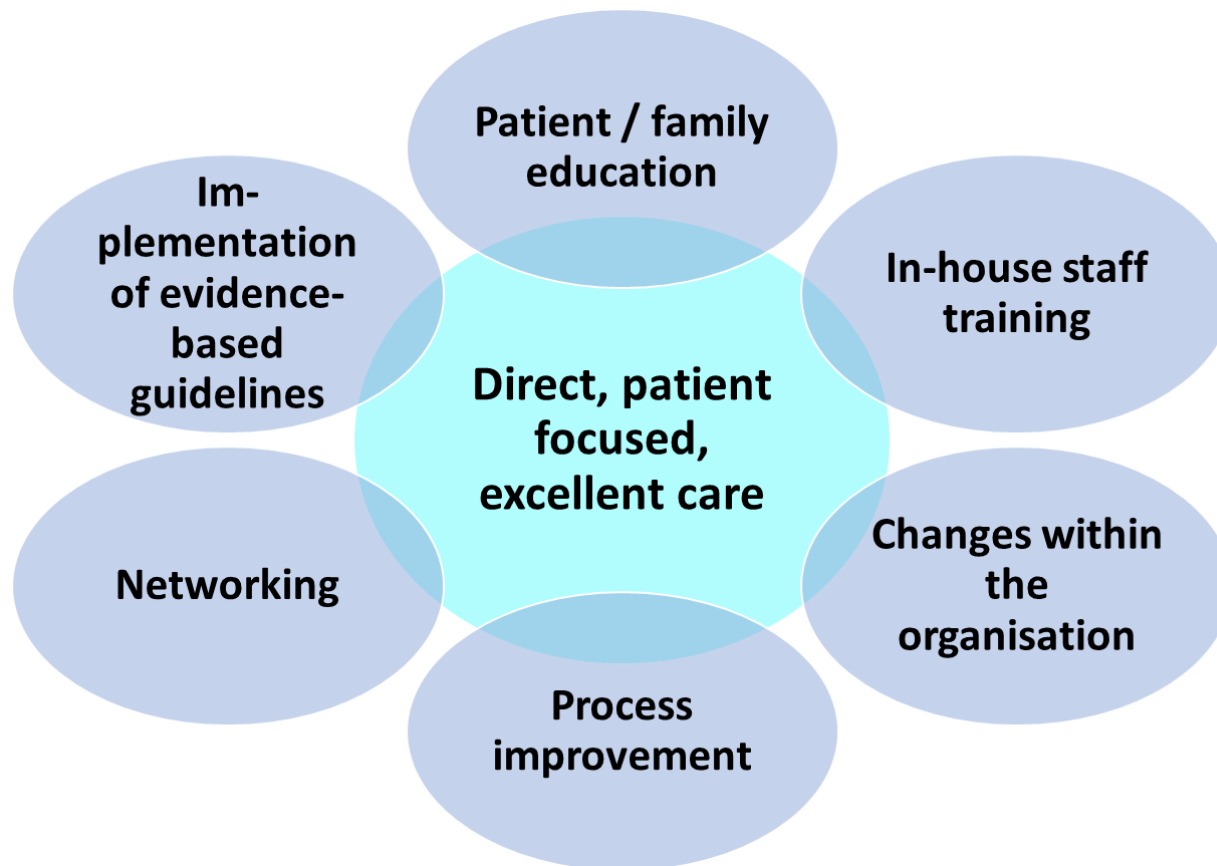
- Healthcare System:

(Bryant-Lukosius et al. 2016a, p.43)

ANP Role Activities

- Clinical Practice
- Education, expert coaching and guidance
- Ethical decision-making
- Consultation and collaboration
- Evidence-based practice and research
- Clinical and professional Leadership
- Other

(Bryant-Lukosius et al. 2016a, p.43)



Eigene Darstellung FNK

Erste Erfahrung mit PEPPA-Plus:

- „Breiter“ Ansatz für die Evaluation einer APN-Rolle und deren Intervention
- Teilaspekte zu evaluieren ist sinnvoll
- Vorab Klärung: Wer hat ein Interesse an der Evaluation?
- Pragmatischer Umgang mit Informationsquellen
- PEPPA PLUS-Framework
→ *Online verfügbar unter: www.swiss-anp.ch*

- Zukünftig sollten Patienten gezielt (nicht nur) bei der Evaluation von erweiterter Pflegepraxis mit einbezogen werden.
- Eine kritische Reflexion von vorhandenen Instrumenten bzw. für die Entwicklung eines neuen Instruments muss für das jeweilige Setting erfolgen.

Literaturangaben:

Brettschneider, Christian; Lühmann, Dagmar; Raspe, Heiner (2011): Der Stellenwert von Patient Reported Outcomes (PRO) im Kontext von Health Technology Assessment (HTA) Hrsg. DIMDI, Köln Online: https://portal.dimdi.de/de/hta/hta_berichte/hta220_bericht_de.pdf (Abruf: 21.06.2018)

Bryant-Lukosius, D.; Spichiger, E.; Martin, J.; Stoll, H.; Degen Kellerhals, S.; Fliedner, M. et al. (2016): Framework for Evaluating the Impact of Advanced Practice Nursing Roles. In: Journal of nursing scholarship : an official publication of Sigma Theta Tau International Honor Society of Nursing 48 (2), S. 201–209. DOI: 10.1111/jnu.12199.

Bryant-Lukosius, D.; Callens, B.; De Geest, S.; Degen Kellerhals, S.; Fliedner, M.; Grossmann, F. et al. (2015): Advanced Nursing Practice Roles in Switzerland : A proposed Framework for Evaluation. Basel, Switzerland: Institute of Nursing Science, University of Basel.

Bryant-Lukosius, D., DiCenso, A., Browne, G., Pinelli, J. (2004):

Advanced practice nursing roles: development, implementation and Evaluation. Journal of Advanced Nursing, 48(5), 519–529.

Höhmann, U.; Bartholomeyczik, S. (2013): Komplexe Wirkzusammenhänge in der Pflege erforschen: Konzepte statt Rezepte. In: Pflege & Gesellschaft 18 (4), S. 293–312.

Kleinpell, R. (2013): Outcome Assessment in Advanced Practice Nursing. Third Edition, Springer Publishing company, New York, S. 1-33

Literaturangaben:

Kilpatrick, K.; Lavoie-Tremblay, M.; Lamothe, L.; Ritchie, J.A.; Doran, D. (2013):

Conceptual framework of acute care nurse practitioner role enactment, boundary work, and perceptions of team effectiveness. In: Journal of advanced nursing 69 (1), S. 205–217. DOI: 10.1111/j.1365-2648.2012.06046.x.

Meyer, T. (2014): Erfolg, Effekt, Outcome, Nutzen oder Wirkung? In: Pflege & Gesellschaft 19 (4), S. 293-302

Schaeffer, D. (2017): Advanced Nursing Practice – Erweiterte Rollen und Aufgaben der Pflege in der Primärversorgung in Ontario / Kanada In: Pflege & Gesellschaft 22, (1), S. 18-35